

WIE AKTIONISMUS, FLUXUS, HAPPENING UND PERFORMANCE ART AUS DER KIRCHE VERSTOSSENE RITUALFORMEN ERBTEN  
VON BAZON BROCK

1

► Anfang der 1960er Jahre entwickelte sich sogar in der katholischen Kirche die Vorstellung, modern zu sein hiesse, sich von den Traditionen abzukoppeln. Und aus lauter Up-to-date-Verlangen glaubten sogenannte Reformtheologen und Seelenhirten, den Advent zum Event machen zu müssen. Obwohl die Kunstavantgarde des 20. Jahrhunderts bewiesen hatte, dass es nicht um Distanzierung von der Tradition geht, sondern um deren Vergegenwärtigung. Denn unter dem Druck des Neuen werden wir gezwungen, die vermeintlich verstaubten Traditionen mit neuen Augen zu sehen. Damals ging es – der Höhepunkt war das Zweite Vatikanum 1965/67 – um den Abschied von der lateinischen Liturgie und angeblich überständigen Ritualformen im Kultus. Kurios genug: Die katholische Kirche lernte von Theaterkünstlern durch die Übernahme des Prinzips frontaler En-Face-Hinwendung des Akteurs (Priester) zum Publikum (Gläubige). Und mit der leichtfertigen Übersetzung des Lateinischen in die Banalität der Alltagssprachen wollte man die Verständlichkeit der Verkündigung fördern. Aber bei den Künstlern hätten die Bischöfe lernen können, dass das Geheimnis der Offenbarung gerade auf Nichtverstehbarkeit beruht: Weil es nicht um Verstehen eines tiefen Sinnes, sondern um die Verständigung über das prinzipiell Unverstehbare und Inkommensurable geht. Der «Aktionismus» in all seinen künstlerischen Ausformungen ist durch das



# DAS BILD HAT IMMER DAS LETZTE WORT. 2

COM&COM, «DICTUM 67», 2004



Verlangen nach Ritualisierung des Verhaltens und Entfaltung von Liturgien gekennzeichnet. Seit den ersten grossen Aktionsstücken im Jahr 1959 wurden Formen des Happenings wie «Die endlose Linie» von Brock mit Hundertwasser als Kunstcult verstanden und zu gesellschaftlichen Ereignissen. Diese neuen Kultformen wirkten auf das Publikum anziehender als die modernistischen Reformen der Kirchen; naturgemäß auch attraktiver als die Kümmerformen öffentlich demonstrierter Zeremonien bei Staatsbesuchen, Ministervereidigungen und akademischen Feierlichkeiten.

3

Zahlreich sind die Indienstnahmen von Kulturen der Kirchen, des Staates und der bürgerlichen Stände durch das Kabarett. Solange Geltung und Durchsetzung der sozialen Riten und Liturgien selbstverständlich waren, konnte das Kabarett seine Erhellungen durch die Strahlkraft des Witzes brillant formulieren. Auch die Aktionisten verstanden sich auf die Tradition der Dadaesken, des Kabarett und des Gesellschaftsspiels, Bilder durch die Aufstellung «Lebender Bilder» und die Überführung ihrer Werke in ein aktuelles Wirksamwerden mit Absicht zu verlebendigen. Die festen Werkformen wurden durch Verzeilichung im Ritual und durch die Liturgie der Transformationen verflüssigt – die ewige Liturgie als das ewig gleiche Schema aktionistischer Kunstformen.

4

Wenn heute beklagt wird, die Performer der Künste würden von jedem Comedian oder Eventclown in den Schatten gestellt, so ist zu vergegenwärtigen, dass die Aktionskünstler die Orientierung auf Ritual und Litanei zunehmend einbüßen: Ihnen wird im häuslichen wie im schulischen Erziehungskontext das Verständnis für Formfragen, Formalisierungen und Formierungen vorenthalten. Die Verblödung der Künstler zu Eventclowns des Marktes steht nicht hinter der Verblödung anderer Funktionseliten in Finanzwelt und Politik zurück. Bleiben als letzte verbindliche Kulte das ritualisierte Geschehen an der Börse und der huldvolle Gesang der A(u)ktionäre als einzig lokkende Litanei? Lasset uns prüfen und klären! ◀



## WALK OF ART

Auch die 3. Ausgabe des «St. Moritz Art Masters» zieht vom 27. August bis zum 5. September 2010 mit hervorragenden Werkgruppen internationaler Gegenwartskünstler eine «verführende» Horizontlinie von Maloja bis Sent durch die Landschaft des Engadins, welche sich im St. Moritzer Zentrum des Art Masters mit seiner «kuratierten» Vertikalen kreuzt.

An dieser Schnittstelle von Bewegungs- und Gedankenfluss entwickelt sich das diesjährige Leitmotiv «Kunst oder Kult?» mit den Worten von Bazon Brock zu «einem Fest der Klärung und geistigen Stärkung für alle Beteiligten».

The 3rd edition of «St. Moritz Art Masters» draws likewise a «seducing» horizontal line with most outstanding artworks of contemporary artists across the Engadin landscape starting in Maloja and ending in Sent, crossing a «curated» vertical axis in the epicenter of «St. Moritz Art Masters».

From this interface of physical and intellectual exercises this year's keynote «Art or Cult?» will, quoting Bazon Brock, arise to «a celebration of enlightenment and intellectual empowerment for all those attending».

### WALK OF ART

#### HANS WITSCHI

Andrea Robbi Museum  
Sils-Maria

#### ILYA & EMILIA KABAKOV

«Old Bridge» und «Wind of Tolerance»  
Am Inn und am St. Moritzer See

#### STEPHAN BALKENHOL

Promenade am Seeufer  
St. Moritz

#### HANNES SCHMID

Hotel Suvretta House  
St. Moritz

#### WIM DELVOYE

«Twisted Jesus»  
Eglise au Bois – St. Moritz Bad

#### CHRISTIAN EISENBERGER

«Die Entstehung des Eis»  
Kempinski-Wiese – St. Moritz Bad

#### DAWNING OF A NEW ERA:

**THE PHOTOGRAPHERS JOURNEY**  
Kurator: Amedeo M. Turello  
Kempinski Grand Hotel – St. Moritz Bad

#### JANNIS KOUNELLIS

Paracelsus Gebäude  
St. Moritz Bad

#### ZILLA LEUTENEGGER

«Der unendliche Raum»  
Turnhalle Altes Schulhaus – St. Moritz

#### ALESSANDRO MENDINI

Madonna Saal im  
Badrutt's Palace Hotel

#### FRIENDS

Bank Julius Bär  
St. Moritz

#### COM&COM: «Dictum»

Design Gallery / Palace Galerie / Kino Scala  
St. Moritz

#### GINO DE DOMINICIS

Engadiner Museum  
St. Moritz

#### ACCROCHAGE

Galerie Bruno Bischofberger  
St. Moritz

#### ABSTRAKTION IN DER ANTIKE

Galerie Jean-David Cahn  
St. Moritz

#### AES+F

«Angels-Demons»  
St. Moritz

#### LOUISE NEVELSON

«The way I think is collage»  
Galerie Gmurzynska – St. Moritz

#### JOHN CHAMBERLAIN

Galerie Karsten Greve  
St. Moritz

#### OPEN MINDED

[Bourgeois | Beuys | Manzoni | Dubuffet /  
Brassai | Twombly | Mann | Davis | Soulages  
Soutter | Albers | Fontana | Shapiro]  
Galerie Karsten Greve – St. Moritz

#### ROBERT B. KÄPPELI

Palace Galerie  
St. Moritz

#### GABRIELLA GEROSA

«Studies of Ballet Dancers»  
Kulm Hotel – St. Moritz

#### SELECTED VIDEO WORKS

Daimler Kunst Sammlung  
Postparkplatz – St. Moritz

#### MIQUEL BARCELÓ

Reformierte Kirche  
St. Moritz

#### NOT VITAL

Chesa Merleda & Hotel Krone  
La Punt

#### THE SECRET LIVES OF TREES

Galerie Monica de Cardenas  
Zuoz

#### 25 JAHRE

Galerie Tschudi  
Zuoz

#### ROMAN SIGNER

«Wasserspiel»  
Hotel Castell – Zuoz

#### UELI ALDER

Galerie Peter Vann  
S-chanf

#### JAMES HOWELL

Galerie von Bartha Chesa  
S-chanf

#### KARIN SANDER

Villa Flor  
S-chanf

#### GIAN ENZO SPERONE

Chasa dal Guvernatur  
Sent

#### NOT VITAL

Parkin Not dal Mot  
Sent



Angels-Demons. AES+F, 2008/09,  
fiberglass & stainless steel, edition of 2,  
about 5 meters high

## ANGELS-DEMONS

Alain de Lille was a mystic and a commentator on the Apocalypse. Here is our version of Apocalypse. We present an apocalyptic parade, which does not constitute the end of the old world. It's the beginning of a new one. The Angels and Demons are infants.

They are all new born and, like embryos, all have tails – long or short, sometimes just pushing through their nappies. All have wings, also of varying sizes. The clear difference between angels and demons, which is common to all cultures, does not exist here. Evil may look like good and vice versa.

They resemble twins – every angel has an identical brother. Or sister. We can't tell which gender as they're at the age when human infants have a strong outward resemblance to each other and are impossible to tell apart. They have the faces of peoples who never settled in Europe but towards whom Europe strived. Welcome to the new age. AES+F

*The premiere of Angels-Demons was in Lille (France) during the festival «lille3000» in 2009*

Alain de Lille war Mystiker und Interpret der Apokalypse. Dies ist unsere Version der Apokalypse. Wir präsentieren eine apokalyptische Parade, welche nicht das Ende der Welt ankündigt, sondern den Beginn einer Neuen. Die Engel und Dämonen sind Säuglinge.

Sie sind Neugeborene und besitzen noch embryonale Schwänze – kurze oder lange, welche bisweilen durch die Windeln stossen. Alle verfügen über Flügel, ebenfalls in verschiedenen Grössen. Die eindeutige Unterscheidung zwischen Engeln und Dämonen, welche allen Kulturen gemeinsam ist, existiert hier nicht. Das Böse kann wie das Gute aussehen und auch umgekehrt.

Sie ähneln Zwillingen – jeder Engel besitzt einen identischen Bruder. Oder Schwester. Das Geschlecht kann nicht bestimmt werden; denn sie befinden sich in einem Alter, in welchem Neugeborene eine starke äusserliche Ähnlichkeit besitzen und unmöglich unterschieden werden können. Sie tragen die Gesichter von Menschen, welche niemals in Europa lebten, aber um welche sich Europa bemüht. Willkommen im Neuen Zeitalter. AES+F

*Die Premiere von «Angels-Demons» fand in Lille (Frankreich) anlässlich des Festivals «lille3000» im Jahr 2009 statt*

# SAM POSITION

# «KUNST ODER KULT?»

**SprecherInnen:** Christian A. Bauer [Köln] / Com&Com [Zürich] / Harald Falckenberg [Hamburg] / Julia Gelshorn [Wien] / Jörg Heiser [Berlin] / Johannes Hoff [Lampeter] / Ilya & Emilia Kabakov [New York] / Dorothee Messmer [Zürich] / Letizia Ragaglia [Bozen] / Wolfgang Ullrich [München] / Christian Saehrendt [Thun] / Diana I. Segantini [Maloja] / Juri Steiner [Bern] / Mirjam Varadinis [Zürich]

## 2.9. DONNERSTAG

14 — 16 Uhr  
Inauguration des Projektes  
«Wind of Tolerance» durch  
Ilya & Emilia Kabakov am  
St. Moritzer See

16 — 18 Uhr  
Auffahrt über die kuratierte  
Vertikale zum Kino SCALA  
Gespräch mit Ilya & Emilia  
Kabakov im Kino SCALA

## 3.9. FREITAG

9 — 12 Uhr  
Sammlung und Vorstellung  
Einführung in die Thematik

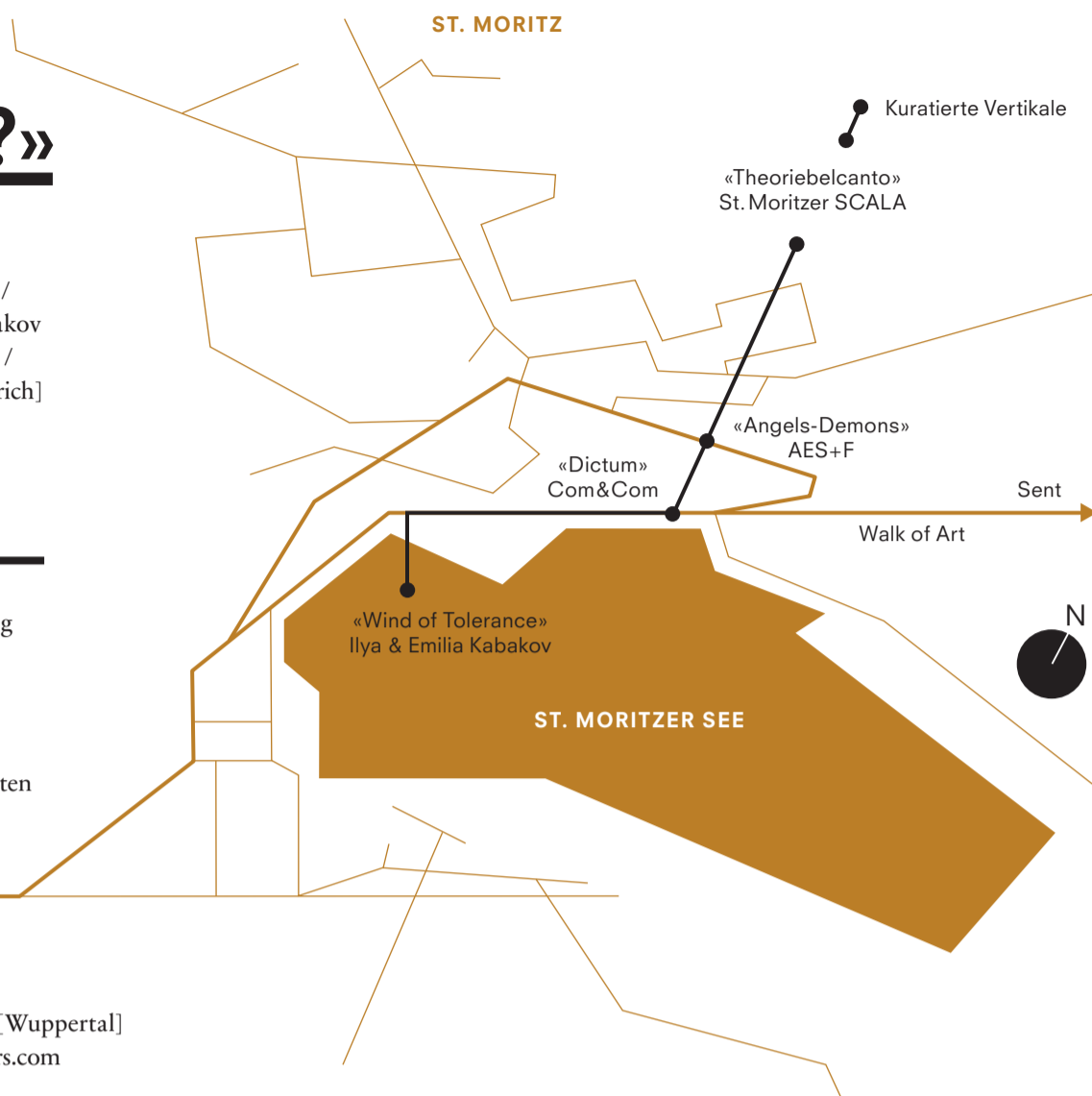
14 — 18 Uhr  
Gesprächsrunden  
und Referate  
Arbeitskreise und  
Publikumsforen

## 4.9. SAMSTAG

10 — 13 Uhr  
Projektionen und Ausklang  
Letzte Lockerung

14 — 17 Uhr  
Fröhliche Wissenschaft  
Schreittanz im Paradiesgarten

**Kurator SAMPOSITION** Thomas Zacharias [Winterthur] **Dirigent SAMPOSITION** Bazon Brock [Wuppertal]  
**Ort** Kino SCALA [St. Moritz] **Kontakt** Telefon +41 (0)81 833 10 28 / samposion@stmoritzartmasters.com



**SAM + SAMPOSITION DANKEN:** CARTIER / JULIUS BÄR / MERCEDES-BENZ / Mercedes-AMG  
Manufaktur Meissen / Rodenstock / Montegrappa / Vacheron Constantin / Lufthansa Private Jet  
Badrutt's Palace Hotel / Kempinski Grand Hôtel des Bains St. Moritz / Kulm Hotel St. Moritz  
Hotel Suvretta House / Tourismusorganisation Engadin St. Moritz / Kur- und Verkehrsverein St. Moritz

► Lost in New York in the 1970's – Featured in St. Moritz 2010 ▼

www.engadin-art-talks.ch

**E.A.T.**

**ENGADIN ART TALKS**  
**28./29. AUGUST 2010**  
**ZUOZ**

**KUNST UND ARCHITEKTUR IM GESPRÄCH**  
Das Engadin im Wandel  
Hans Ulrich Obrist und Beatrix Ruf  
diskutieren mit internationalen Gästen  
Samstag und Sonntag  
28./29. August 2010  
10–18 Uhr  
Halle am Plazzet, Dorfplatz Zuoz

**ART AND ARCHITECTURE IN DISCUSSION**  
The Engadin in Transition  
Hans Ulrich Obrist and Beatrix Ruf  
in conversation with international guests  
Saturday and Sunday  
28./29 August 2010  
10am–6pm  
Hall at Plazzet, village square Zuoz

**ART ED ARCHITECTURA IN ÒN DISCUORS**  
L'Engadina in müdamaint  
Hans Ulrich Obrist e Beatrix Ruf  
discutan cun giasts internaziunels  
Sanda e dumengia  
28./29 avuost 2010  
10–18 h  
Halls sün Plazzet Zuoz

Introducing Sarah Kennedy and featuring Jill Clayburgh in her first screen role. Plus Andy Warhol's  
operational Ultra Violet, Ondine and Geri Miller

The story of a girl  
who falls in love  
with the world's greatest  
obscene phone call.

**"The Telephone Book"**

hello films®

© 2010  
**Herausgeber / Veranstalter**  
St. Moritz Art Masters [SAM]  
Via dal Bagn 16 / Postfach 82  
CH 7500 St. Moritz [Engadin]  
Telefon: +41 (0)81 833 10 28  
www.stmoritzartmasters.com  
info@stmoritzartmasters.com  
**Kurator SAM**  
Reiner Opoku [Köln]  
**Kurator SAMPOSITION /**  
**Redaktion THE ART MASTERS**  
Thomas Zacharias [Winterthur]  
**Gestaltung**  
www.qart.ch  
**Druck**  
Gammeter Druck AG  
[St. Moritz]

**ST. MORITZ  
ART MASTERS**  
27.08.2010 – 05.09.2010

Marius BABIAS / Hans BELTING / Umberto BOCCIONI / Hartmut BÖHME / Bazon BROCK / Richard BUCKMINSTER  
FULLER / Ernst CASSIRER / Diedrich DIEDERICHSEN / Denis DIDEROT / Michael DIERS / Albert DRESDNER  
Harald FALCKENBERG / Robert FLECK / Wilhelm FRAENGER / Ole FRAHM / Peter GEIMER / Michael GLASMEIER  
Walter GRASSKAMP / Clement GREENBERG / Boris GROYS / Anke HENNIG / Werner HOFMANN / William HOGARTH  
Michael HUTTER / Christian JANECKE / Hugh KENNER / Rosalind KRAUSS / John Michael KROIS / Gert MATTENKLOTT  
Karl Philipp MORITZ / Bruce NAUMAN / Roberto OHRT / Ursula PANHANS-BÜHLER / Erwin PANOFISKY / Robert  
PFALLER / Hans Ulrich RECK / Helmut SALZINGER / Ludwig SEYFARTH / Peter SLOTERDIJK / August STRINDBERG  
Harald SZEEMANN / Wolfgang ULLRICH / Jeff WALL / Peter WEIBEL / Edgar WIND / Beat WYSS / Hans ZITKO  
fundus@philo-fine-arts.de